Anlage 2 zur Vorlage Dr.-Nr. 2023/810
AB am 23.11.2023

E: 07.11.2023

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GEMEINDE DÖTLINGEN
RATSFRAKTION

Ratsmitglied
Thore Güldner
Krokusweg 9
27801 Dötlingen

Mobil: 0176 21045822
info@thore-gueldner.de
www.thore-gueldner.de

Dötlingen, 04.11.23

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Oltmanns,
liebe Antje,

hiermit stelle ich einen Antrag zur Planung und zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Brettorf mit der Bitte um Beachtung und entsprechende Beratung im zuständigen Fachausschuss:

Antrag:

1. **Das Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Brettorf wird neugebaut und entsprechende Planungs- und Baukosten werden für das Jahr 2024 in den Haushaltsplan eingestellt und ab 2025 im Haushaltsplan der Gemeinde geplant.**
2. **Es wird ein geeigneter neuer Standort für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses ermittelt. Bei der Ermittlung dieses neuen Standortes ist das Ortkommando der Ortsfeuerwehr Brettorf über eine Arbeitsgruppe o.ä. zu beteiligen.**
3. **Es wird geprüft, ob ein Neubau im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft errichtet werden kann. Hierbei sind auch entsprechende Mietkaufmodelle zu prüfen.**
4. **Bei der Planung eines neuen Feuerwehrgerätehauses werden auch entstehende oder zu erwartende gesetzliche Neuerungen im Brand- und Katastrophenschutz berücksichtigt und miteinfließen. Hierzu werden auch entsprechende Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis Oldenburg als zuständige Katstrophenschutzbehörde geführt.**
5. **Für das aktuelle Feuerwehrgerätehaus wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Brettorfer Vereine“ ein Nachnutzungskonzept entwickelt.**

Begründung:

Die Gemeinde Dötlingen verfügt über einen leistungsstarken und gut aufgestellten Brandschutz. Dies bescheinigt uns nicht zuletzt auch der in diesem Jahr fertiggestellte und präsentierte Feuerwehrbedarfsplan der Firma PREWITA. Unsere drei Ortswehren und ihre freiwilligen Mitglieder können hierbei auf moderne Fahrzeuge, spezialisierte technische Ausstattungen und gute Übungs- und Ausbildungsbedingungen zurückgreifen. Insbesondere eine angemessene

Ausrüstung ist entscheidend, um effektiv auf Brand- und Hilfeleistungseinsätze reagieren zu können. Dazu gehören unter anderem Feuerwehrfahrzeuge, Schutzkleidung, Atemschutzgeräte und andere spezialisierte Ausrüstungsgegenstände. Darüber hinaus gehört nach unserer Einschätzung aber eben auch die optimale räumliche Ausstattung dazu.

Während die Feuerwehrgerätehäuser an den Standorten in Neerstedt und Dötlingen verhältnismäßig modern sind und in diesem Jahrtausend errichtet wurden, entspricht das Feuerwehrgerätehaus am Brettorfer Standort schon länger nicht mehr unseren Ansprüchen in Bezug auf optimale Rahmenbedingungen für einen leistungsstarken ehrenamtlichen Brandschutz. Dies macht auch der Feuerwehrbedarfsplan der Firma PREWITA deutlich. Das Haus stammt aus dem Jahr 1958 und hat in seiner Geschichte mehrere An- und Umbauten erfahren. Separate Umkleidemöglich oder gar getrennte Umkleidebereiche für Männer und Frauen sind nicht vorhanden. Umgezogen wird sich in der Fahrzeughalle in unmittelbarer Nähe zu den Fahrzeugen. Dies birgt gerade bei Einsätzen ein nicht unerhebliches Unfallrisiko. Auch die sanitären Anlagen entsprechen nicht mehr den aktuellen Ansprüchen. So gibt es am Brettorfer Standort bspw. keine Duschmöglichkeit. Problematisch ist durch die begrenzte räumliche Kapazität auch die sog. Und dringend erforderliche Schwarz-Weiß-Trennung.

Wir sind davon überzeugt, dass nur ein neues Feuerwehrgerätehaus entsprechende Abhilfe leisten kann. Gerade für die Motivation unserer ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer sind positive Rahmenbedingungen in Form einer adäquaten räumlichen Ausstattung entscheidend. Dies gilt auch für die langfristige Bindung neuer Mitglieder und zur Mitgliedergewinnung.

Die Standortsuche für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses ist gewiss die größte Herausforderung. Ein entsprechender Standort muss mehrere vielschichtige Kriterien erfüllen. Eine entsprechende Diskussion über passende Standorte ist mit Bedacht und unter unbedingter Einbindung der Brettorfer Ortswehr zu führen. Auch die Brettorfer Bürgerinnen und Bürger sollten bei einer entsprechenden Standortfrage miteingebunden werden.

In Zeiten angespannter Haushaltssituationen auf allen Ebenen, müssen wir zurecht jede Maßnahme auf den tatsächlich erforderlichen Bedarf überprüfen. Für uns ist ganz klar, dass dieser Bedarf für einen Neubau für das Feuerwehrgerätehaus in Brettorf gegeben ist. Diese Annahme stützen wir auf die verschiedenen Besichtigungen unserer Fraktion der letzten Jahre, den Antrag der Brettorfer Ortsfeuerwehr aus dem Jahr 2019 und den Ergebnissen aus dem Feuerwehrbedarfsplan. Dennoch wissen wir, dass die Haushaltslage der Gemeinde einen Neubau nicht im Handumdrehen ermöglicht. Deshalb bitten wir die Gemeinde alternative Modelle zur Finanzierung eines Neubaus zu prüfen. Hierzu gehört bspw. eine mögliche Öffentlich-Private-Partnerschaft. Andere Gemeinden favorisieren solche Modelle bei der Errichtung von Feuerwehrgerätehäusern bereits.

Aktuell plant das Land Niedersachsen ein neues Brandschutzgesetz. Dieses könnte unter anderem ein höheres Engagement bei der Beschaffung von Brandschutz-Ausrüstungen (Geräte und Fahrzeuge) für die Kommunen umfassen.

Auch der Landkreis macht sich unter der Einbindung seiner Feuerwehrgremien Gedanken über die künftige Ausrichtung des Katastrophenschutzes im Landkreis Oldenburg. Diese Gedanken und Überlegungen von übergeordneter Stelle sollten bei der Planung eines neuen Gerätehauses mitgedacht werden. So könnten bspw. Stellplätze für mögliche neue Fahrzeuge von überörtlicher Ebene mitgeplant und bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Thore Güldner
SPD-Ratsfraktion